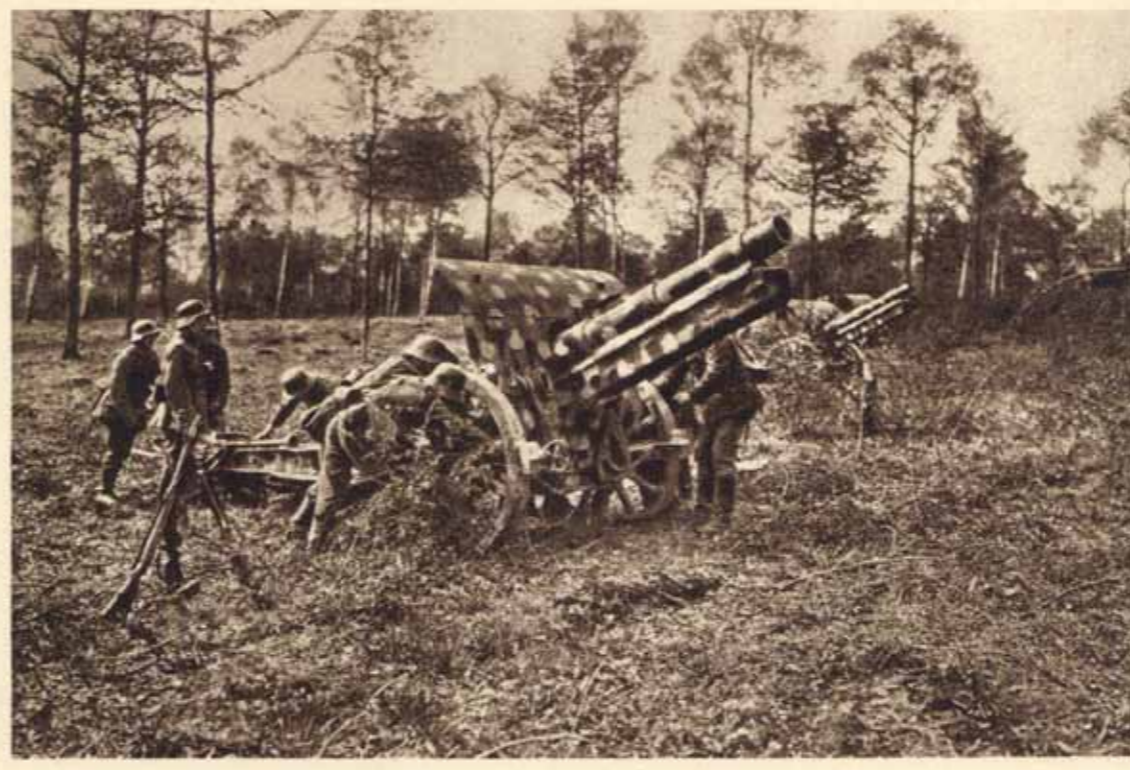




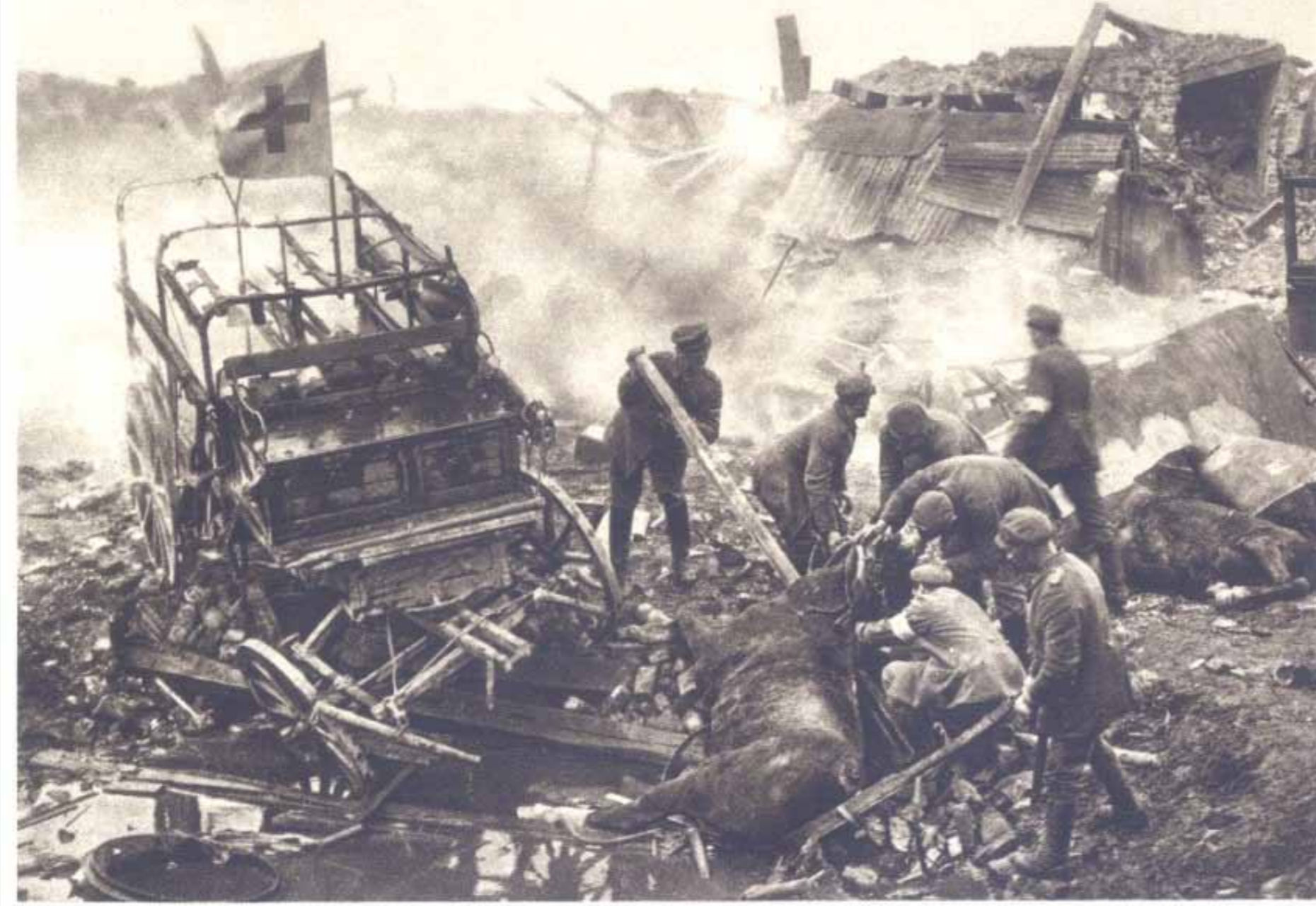
Ein schweres Feldhaubitzenstück wird am Kemmelberg von der Mannschaft in die erforderte Stellung gezogen.



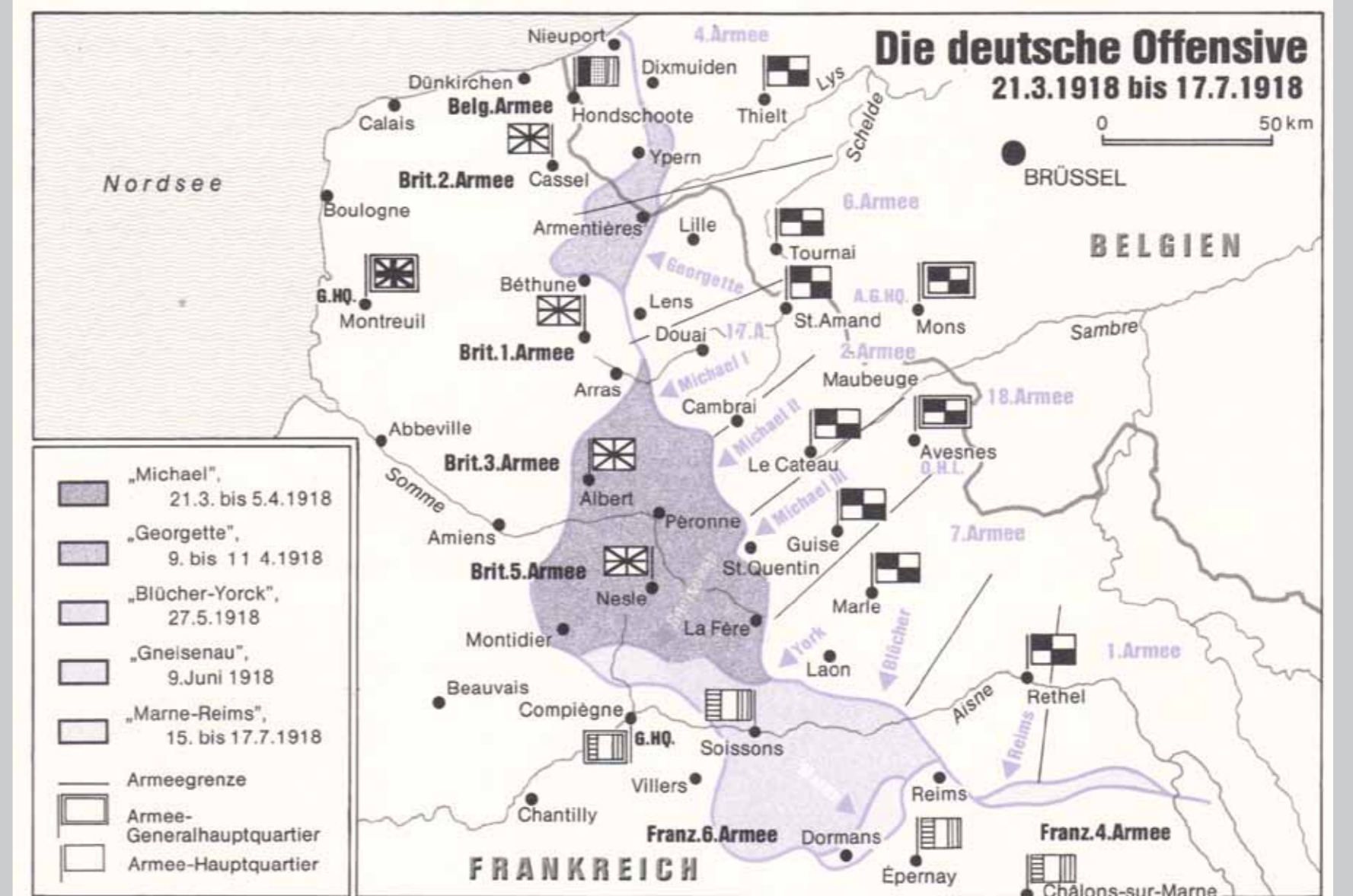
Dorbringen der Geschütze am Kemmel.



Stabsstück im gefürhten Kampfgebiet am Kemmel. Im Vordergrund ein riesiger Sprengtrichter.



Mitten in der Fürsorge für ihre verwundeten Kameraden wurden die Sanitätsmannschaften durch feindliche Artilleriefeuer, das auf den Verbandplatz gelegt wurde, gezwungen, ihn beschleunigt zu verlassen. Die provisorischen Unterstände sind in Trümmer geschossen und brennen.



Der Kemmelberg in Westflandern galt als eine strategisch wichtige Höhe, die am 10. April 1918 Hauptstützpunkt der englischen Verteidigung war. Die 18er Fußartillerie wurde hier mit ihren schweren Geschützen eingesetzt. Am 25. April wurden Dorf und Berg Kemmel von deutschen Truppen eingenommen.



Der Kemmelberg, einer der heißumkämpften Punkte der Westfront. Er bildete vom 10. April 1918 an den Hauptstützpunkt der englischen Verteidigung gegen die Angriffe der 4. deutschen Armee. Die Wegnahme des Kemmel sollte das Verbleiben des Gegners in Ypern unmöglich machen.



Blick in das Kampfgebiet am Kemmel. In der Mitte ein Wegweiser, der nach Nieuwkerke und dem Kemmel weist.



Blick in das Kampfgebiet am Kemmel. Im Vordergrund vorgehende deutsche Sturmtruppe. Die Frühjahrskämpfe 1918 in Flandern fanden am 23. April ihre Krönung in der Einnahme des Kemmel, wobei 2100 Gefangene gemacht und 55 Geschütze erbeutet wurden. Der Gewinn von 20 km Erde ließ hinter den Erwartungen zurück. Die feindlichen Maschinenpistolen gab es unserer Kruppe sehr viel zu schaffen. Die Entente unternahm am nächsten Tage einen sehr kurzen Gegenangriff bei Prometere-Dunneville und am 25. April das nächste Gelände von Koker wieder zurück. Unserer Kruppe französische Divisionen waren in die englische Linie eingefahren worden. Den Kemmel selbst konnten die Alliierten nicht wieder erobern. ©Gedächtnisbuch der deutschen Flandernoffensive 1918.



Rücktransport von verwundeten deutschen Soldaten. Alle erdenklichen Beförderungsmittel wurden zur möglichst schonungsvollen Rückführung der Verwundeten herangezogen.



Zur Kemmelstellung vorgehende Munitionsfolonne.